

Antrag 504/I/2025**Jusos Landesvorstand****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Ohne Votum****Trennung von Parteispitze und Bundesregierung konsequent umsetzen!**

1 Seit der Wahl von Martin Schulz zum SPD-Vorsitzenden
2 im Jahr 2017 waren unsere Parteivorsitzenden nicht mehr
3 Teil der Bundesregierung. Insbesondere Saskia Esken und
4 Norbert Walter-Borjans haben sich der Maßgabe immer
5 verpflichtet gefühlt, dass Parteivorsitz und Bundesregie-
6 rung voneinander getrennt werden müssen. Auch wenn
7 die SPD im Bund Teil der Regierung ist, ist es wichtig,
8 dass sie eigenständig agiert und so auch in der Öffent-
9 lichkeit wahrgenommen wird. Die Partei darf nicht blo-
10 ßer Unterbau für die Aufgaben in der Regierung sein. Die-
11 se auch in der Öffentlichkeit wahrgenommene Trennung
12 hat maßgeblich zu unserem Wahlerfolg bei der Bundes-
13 tagswahl 2021 beigetragen, während die jetzige Nieder-
14 lage auch daran liegt, dass sich die Partei in der öffentli-
15 chen Wahrnehmung nicht vom negativen Bild der Ampel
16 trennen konnte. Für diese Aufgabe ist es wichtig, dass die
17 Vorsitzenden frei von Koalitionszwängen nach innen wie
18 nach außen die reine Parteilinie vertreten können. Keine
19 Koalitionsregierung wird jemals SPD pur sein, die Partei
20 muss dies aber trotzdem zu jeder Zeit sein! Dies gilt gera-
21 de in der neuen schwarz-roten Bundesregierung, die ge-
22 mäß Koalitionsvertrag viele Dinge umsetzen wird, die für
23 unsere Partei schwer mitzutragen sein werden. Hier müs-
24 sen wir deutlich machen, dass wir nicht aus inhaltlicher
25 Überzeugung Teil dieser Regierung sind.
26
27 Daher fordern wir, dass auch weiterhin die Parteivor-
28 sitzenden der SPD nicht als Bundesminister*innen, par-
29 lamentarische Staatssekretär*innen oder Bundeskanz-
30 ler*innen Teil einer Bundesregierung sind. Mitglieder der
31 Bundesregierung kommen für die Wahl zum Parteivorsitz
32 nicht infrage.